



Presse-Information der BP Gelsenkirchen

TÜV-Stillstand: Fackelaktivität beim Start der Anlagen möglich

Gelsenkirchen, 20. Oktober 2016 – Im Werk Scholven der Ruhr-Oel GmbH werden nach dem TÜV-Stillstand schrittweise die betroffenen Anlagen wieder in Betrieb genommen. Vor diesem Hintergrund kann es in den nächsten Tagen zu Fackelaktivität kommen.

„Selbstverständlich wollen wir für unsere Nachbarn die Auswirkungen so gering wie möglich halten“, sagt Marc Schulte, Leiter Standortkommunikation bei BP Gelsenkirchen. Dennoch lassen sich etwaige Auswirkungen wie Lichtschein und Geräusentwicklung durch den Fackelbetrieb nicht immer ganz verhindern. Das Unternehmen bittet hierfür um Verständnis.

Hintergrund: Bei dem Anfahrvorgang können die anfallenden Rohgase aus dem betroffenen Raffineriesystem nicht sofort und im vollen Umfang in den Betrieben verarbeitet werden. Um die Anlage dann entsprechend zu entlasten, werden die überschüssigen Gase gefahrlos über die Fackeln auf dem Werksgelände verbrannt. Gefahrlos bedeutet, dass die Gase zu mehr als 99 Prozent durch das Zuführen von Dampf verbrannt werden. Der zugeführte Dampf ermöglicht eine saubere Verbrennung, kann gleichzeitig aber für die Geräusentwicklung sorgen. In die Luft gelangen Wasserdampf und Kohlendioxid. Das sind Stoffe, die auch jeder Privathaushalt beispielsweise mit seiner Heizung in die Luft abgibt.

Das Umwelttelefon der Ruhr Oel GmbH ist nicht nur während des Revisionszeitraums rund um die Uhr unter Tel. 0209-366 3588 erreichbar.

Weitere Informationen auch unter **www.bpge.de**